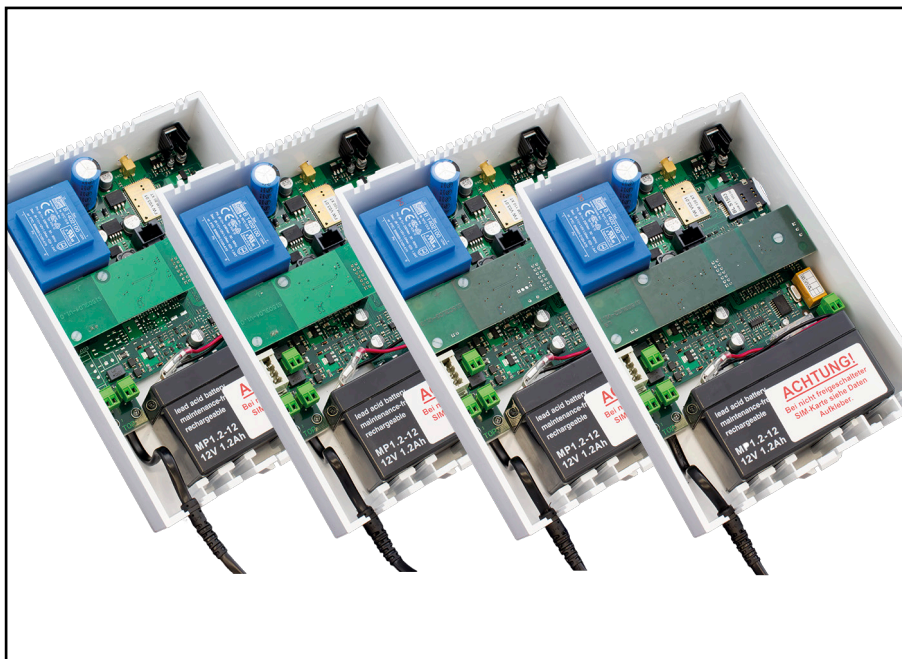


DE



Telegärtner
Elektronik

GSM 90 - 130 XT



Montage- und Bedienungsanleitung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

BITTE DIESE ANLEITUNG BEIM GERÄT AUFBEWAHREN.

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, welche bei der Montage und Konfiguration des Gerätes unbedingt zu beachten sind.

Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten auf.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.

Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des GSM-Gateways eindringen.
Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.
- Um das Gerät vom Netz trennen zu können, muss die verwendete Netzsteckdose jederzeit frei zugänglich sein.

TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Programmierung des Produktes haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: service@telegaertner-elektronik.de

Telefon: +49 7951 488 9200

URHEBERRECHT

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patentierung oder Gebrauchsmustereintragung. Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Copyright 2016 Telegärtner Elektronik GmbH

Hofäckerstraße 18

74564 Crailsheim

ESD WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.

Vor Öffnen des Gehäuses und Arbeiten an der Verkabelung müssen Sie sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen entladen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufbau und Funktion	4
1.1	Allgemein	4
1.2	Lieferumfang	4
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
2.	Gerätebeschreibung	5
2.1	Leuchtdiode für Mobilfunk-Status (GSM)	6
2.2	Leuchtdiode für Bus-Aktivität (BUS)	6
2.3	Leuchtdiode für Stromversorgung/Akku-Status (POWER)	6
2.4	Alarm-Ausgang	7
2.5	Anschlüsse für das Notrufgerät (NRT) und Maschinenraumtelefon (MRT)	7
2.6	Ausgang für eine gepufferte Versorgungsspannung	7
2.7	Bleigel-Akku	8
3.	Montage und Installation	9
3.1	Montage	9
3.2	Bohrzeichnung	10
3.3	Inbetriebnahme	10
4.	Konfiguration	13
4.1	Einstieg in die Konfiguration	13
4.2	Navigation in den Menüs	13
4.3	BUS-Betrieb konfigurieren	13
4.4	Interface konfigurieren (nur GSM 110 / 120 / 130 XT)	15
5.	Betrieb und Wartung	17
5.1	Austauschen des Bleigel-Akkus	17
5.2	Recycling des gebrauchten Akkus	18
5.3	Internetdienste	18
6.	Technische Daten	18
6.1	Pinbelegung und Funktion RS232, DB9-Buchse (nur GSM 110 XT)	20
7.	Rechtliche Hinweise	20
7.1	Allgemeine Bemerkungen über unsere Produkte und über diese Anleitung	20
7.2	Informationen zum Produkt-Haftungsgesetz	20
7.3	Sicherheitshinweise für die Mobilfunkeinrichtung	21

1. Aufbau und Funktion

1.1 Allgemein

Vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer GSM XT-Gateways entschieden haben. Unser GSM-Gateway erlaubt Ihnen den sicheren Betrieb unserer analogen Notrufgeräte über das GSM-Mobilfunknetz.

Folgende Varianten unserer GSM-XT Gateways sind verfügbar:

	GSM 90 XT	GSM 100 XT	GSM 110 XT	GSM 120 XT	GSM 130 XT
a/b Schnittstelle für NRT*	•	•	•	•	•
Programmierbarer Alarmausgang	•	•	•	•	•
Gepufferte Stromversorgung für ein Notrufgerät	•	•	•	•	•
Schnittstelle für Programmiergerät PRG oder Programmiersoftware PRK	•	•	•	•	•
Anschlussmöglichkeit für MRT*		•	•	•	•
RS232 Schnittstelle mit Modememulator			•		
RS485 Schnittstelle für HBN o. NRK				•	
Integriertes Monitoring Modul für Aufzugsteuerungen mit RS232 Schnittstelle. Ermöglicht Monitoring der Steuerung über das LeitTechnikProgram des Ingenieurbüro Reimann					•

* NRT=Notruftelefon, MRT=Maschinenraumtelefon

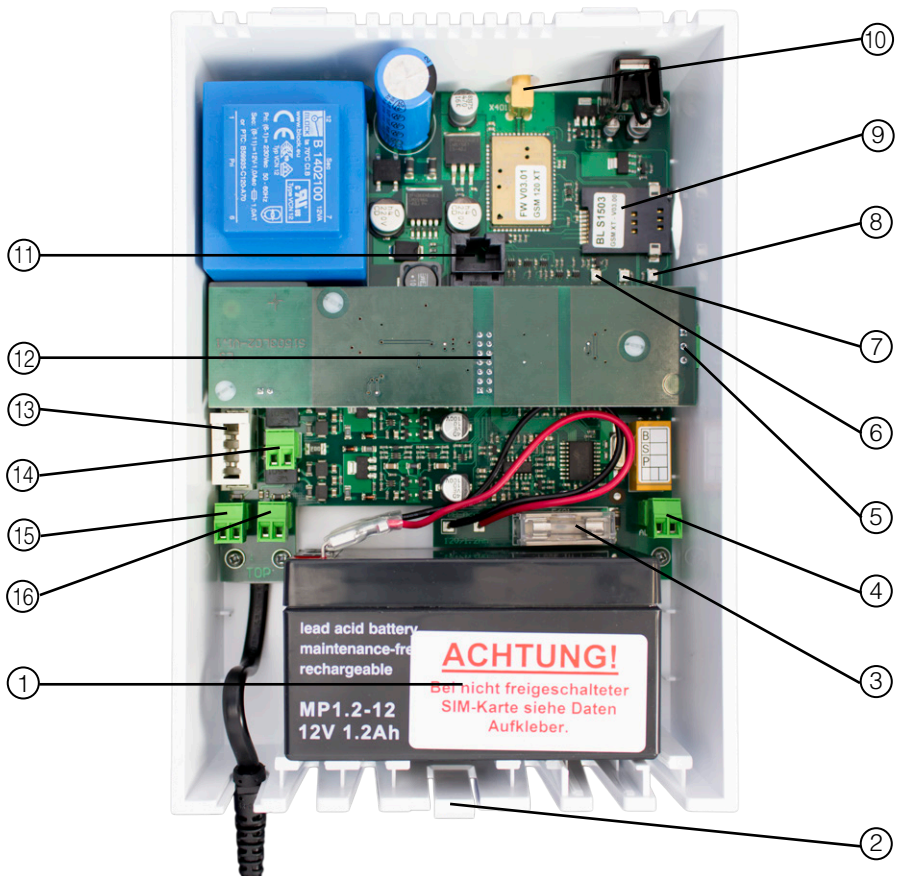
1.2 Lieferumfang

- GSM Gateway GSM XT
- Bleigel-Akku, 12 V / 1,2 Ah (bereits im Gateway eingebaut)
- Montage und Installationsanleitung
- Beipack mit Montagematerial

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das GSM-Gateway darf nur zum Anschluss von analogen Notruftelefonen und Telefonanlagen der Firma Telegärtner Elektronik GmbH sowie ausdrücklich von uns hierfür freigegebene Fremdprodukte verwendet werden.
- Zur Überbrückung von Stromausfällen verfügt das GSM-Gateway über eine ausreichend dimensionierte Akkupufferung. An dieser dürfen weder Veränderungen vorgenommen werden noch dürfen zusätzliche Verbraucher an den Akkuklemmen angeschlossen werden.
- Bei einer Akkustörung (Leuchtdiode POWER leuchtet rot) ist der Akku umgehend zu erneuern.

2. Gerätebeschreibung



- | | |
|---|---|
| 1. Bleigel-Akku 12V / 1,2Ah | 9. SIM-Kartenhalter |
| 2. Deckelverriegelung, zum Öffnen eindrücken und Deckel anheben | 10. FME-Antennenbuchse |
| 3. Feinsicherung, für Bleigel-Akku
Wert: 1A träge | 11. Terminal-Buchse für Programmiergerät
PRG 100 oder Programmiersoftware |
| 4. Programmierbarer Alarm-Ausgang | 12. XT Erweiterungsmodul |
| 5. Anschluss für serielle Schnittstelle
(nur GSM 110 - 130 XT) | 13. TAE-Buchse (X103) für Maschinenraumtelefon
(nur GSM 100 - 130 XT) |
| 6. Leuchtdiode für Mobilfunk-Status | 14. Schraub/Klemm Stecker für Maschinenraumtelefon
(nur GSM 100 - 130 XT) |
| 7. Leuchtdiode für Stromversorgung/Akku-Status | 15. Schraub/Klemm Stecker für Notrufgerät
NRT (XT-Bus) |
| 8. Leuchtdiode für Bus-Aktivität | 16. Ausgang für die Versorgungsspannung
für ein Notrufgerät, gepuffert, max. 100mA |

2.1 Leuchtdiode für Mobilfunk-Status (GSM)

Sobald das GSM-Gateway mit Spannung versorgt wird, versucht sich dieses in das verfügbare GSM-Mobilfunknetz einzubuchen.

Der aktuelle Status der GSM-Verbindung wird mit der grünen Leuchtdiode „GSM“ angezeigt:

LED leuchtet dauerhaft grün	Es besteht eine aktive Kommunikationsverbindung (Sprache) in das Mobilfunknetz.
LED blinkt grün	Das Gerät versucht sich in das Netz einzubuchen. Falls dies nicht gelingt, überprüfen Sie bitte, ob eine SIM-Karte eingelegt wurde und ggf. bereits mit der PIN freigeschaltet wurde.
LED blitzt grün	Das GSM-Gateway ist erfolgreich ins Mobilfunknetz eingebucht und betriebsbereit.
LED blitzt zwei mal grün	Es besteht eine aktive Kommunikationsverbindung (Daten) in das Mobilfunknetz.

2.2 Leuchtdiode für Bus-Aktivität (BUS)

Die Leuchtdiode signalisiert eine Datenübertragung auf dem XT-Bus oder auf der RS485 Schnittstelle zu den angeschlossenen Endgeräten (z. B. Notrufgeräte oder HBN).

LED ist aus	Es findet keine Datenübertragung statt.
LED blitzt grün	Daten werden empfangen und von den Endgeräten empfangen.
LED blitzt rot	Daten werden über den Bus gesendet.

2.3 Leuchtdiode für Stromversorgung/Akku-Status (POWER)

Durch die eingebaute Akkupufferung ist sichergestellt, dass ein Notruf auch bei einem Stromausfall für eine gewisse Zeit abgesetzt werden kann.

Der aktuelle Status der Stromversorgung lässt sich dabei an der mit POWER gekennzeichneten, zweifarbigen Leuchtdiode ablesen:

LED leuchtet dauerhaft grün	Netzspannung vorhanden, Akku wird geladen (Ladeerhaltung).
LED blinkt grün	Netzspannung fehlt, Akku wird entladen, Ladezustand gut.
LED blinkt rot	Netzspannung fehlt, Akku wird entladen, Ladezustand kritisch.
LED leuchtet rot	Akku ist defekt oder fehlt. Ein defekter Akku muss unbedingt ausgewechselt werden.

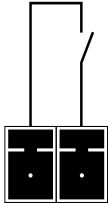


Eine rot leuchtende LED zeigt immer ein Problem mit dem Bleigel-Akku an (Akku fehlt, Akku zu geringe Kapazität, Akku hochohmig, u.s.w.).

2.4 Alarm-Ausgang

Der programmierbare Alarm-Ausgang dient der Meldung einer Störung, z.B. an eine Aufzugssteuerung. Damit kann z.B. ein Aufzug stillgelegt werden, wenn durch GSM-Netzausfall der Aufzugnotruf nicht mehr gewährleistet ist.

Der Alarm-Ausgang ist als potenzialfreier Schaltkontakt ausgeführt:



Belastbarkeit:
max. 24V / 1A

Über das Konfigurationsmenü und einem Programmiergeräts PRG 100 lässt sich der Alarm-Ausgang konfigurieren:

Alarm GSM, Akku, Netz, NRT	Legt fest, durch welche Störung der Ausgang aktiviert wird.
Alarm Latenz	Legt fest wie lange die Störung mindestens anliegen muss, damit der Alarmausgang schaltet.
Alarm Kontakt	Der Ausgang kann entweder als Arbeitskontakt (NO = Schließer), oder als Ruhekontakt (NC = Öffner) konfiguriert werden.

Ab Werk ist der Ausgang als Öffner programmiert und schaltet nach einer Latenzzeit von 20 Minuten (1200 Sek.), wenn die Verbindung zum GSM-Netz ausgefallen ist (Alarm GSM) und wenn der Akku ausgefallen ist (Alarm Akku).

2.5 Anschlüsse für das Notrufgerät (NRT) und Maschinenraumtelefon (MRT)

Die GSM-Gateways GSM100 / 110 / 120 / 130 XT verfügen zusätzlich über eine eingebaute Maschinenraum-Sprechfunktion, weswegen hierfür kein separates Zusatzgerät MSA notwendig ist. Lediglich ein gewöhnlicher Telefonapparat (MRT) muss an die TAE-Buchse (X103) angeschlossen werden. Nach dem Abheben des Telefonhörers wird automatisch eine Verbindung mit einem angeschlossenen Notruftelefon (NRT) hergestellt. Zur einfacheren Installation kann das MRT auch an die Schraub/Steck-Klemme angeschlossen werden, welche sich rechts neben der TAE-Buchse befindet.

Das Notrufgerät wird über eine Schraub/Steck-Klemme an den Anschluss „A B“ angeschlossen. Die Polung braucht nicht berücksichtigt werden.

2.6 Ausgang für eine gepufferte Versorgungsspannung

Über diesen Anschluss kann ein einzelnes Notrufgerät von der internen, gepufferten Versorgungsspannung vom GSM-Modul mitversorgt werden.

Der Ausgang liefert eine Spannung von 10 - 18 V DC, unregelt.



Dieser Ausgang ist ausschließlich für die Versorgung eines einzelnen Notrufgerätes der XT oder XS Serie von Telegärtner Elektronik zugelassen. Wenn mehrere Notrufgeräte an ein GSM 90/100/110/120/130 XT angeschlossen werden sollen, ist eine separate, gepufferte Stromversorgung notwendig (z.B. USV 12 XT).

2.7 Bleigel-Akku

Zur Notstromversorgung wird ein Bleigel-Akku mit 12V/1.2Ah verwendet, welcher im Gehäuse mit Klettband fixiert ist.

Dieser Akkutyp verfügt im Normalfall über genügend Ladekapazität, um die einwandfreie Funktion des GSM-Gateways auch bei einem Stromausfall für mindestens eine Stunde problemlos zu gewährleisten.

Gegen versehentliche Verpolung beim Einbau oder Kurzschlüssen ist eine Sicherung auf der Platine vorgesehen. Diese Sicherung darf bei Auslösung nicht selbst gewechselt werden.

Durch automatische Akkutests wird der Bleigel-Akku regelmäßig (ab Werk alle 24 Stunden) auf ausreichende Kapazität und Funktion überprüft. Probleme mit dem Akku werden über folgende Wege angezeigt bzw. können wie folgt mitgeteilt werden:

- Leuchtdiode POWER
- Alarm-Ausgang
- Optionale Mitteilung über SMS oder E-Mail

Wird ein Nachlassen der zulässigen Leistungsfähigkeit erkannt, wird dies durch die Power-LED signalisiert. Sie haben noch etwas Zeit zu reagieren, z.B. um einen Ersatzakku zu bestellen und den Austausch zur nächsten Revision einzuplanen.

Sollte der Akku als defekt erkannt werden, leuchtet die LED ebenfalls rot. Zusätzlich zur SMS oder E-Mail könnte der Aufzug über den Alarm-Ausgang stillgelegt werden.

Genauere Informationen über den Akkuzustand erhalten Sie über das per Programmiergerät PRG 100 zugängliche Menü (siehe dazu auch Kapitel 4) oder über eine SMS an das GSM-Gateway mit dem Befehl „STATUS?“.



Zum Schutz vor Tiefentladung wird das Gerät automatisch abgeschaltet, sollte sich der Akku bei Stromausfall bis auf 9,6V entladen. Kehrt die Netzstromversorgung zurück, wird der Akku wieder aktiviert und aufgeladen.

3. Montage und Installation

ACHTUNG



Vor allen Installationsarbeiten an den Anschlussklemmen und den daran angeschlossenen Kabeln trennen Sie unbedingt das GSM-Gateway von der Versorgungsspannung (Netzstecker aus der Steckdose ziehen) und stecken Sie den Bleigel-Akku ab (Pluspol abziehen). Verbinden Sie das GSM-Gateway erst wieder mit dem Akku und der Versorgungsspannung, wenn Sie alle Installationsarbeiten beendet haben.

3.1 Montage

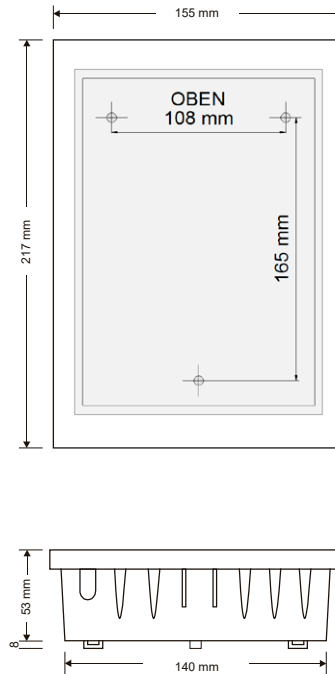
Die Montage des GSM-Gateway erfolgt an einem geeigneten Ort im Schachtkopf oder im Maschinenraum, der die folgenden Kriterien erfüllt:

- Achten Sie auf einen guten Funkempfang (kontrollierbar über das Programmiergerät PRG 100: Einstellungen -> GSM-Modul -> Signalstärke) oder über eine Status-SMS Abfrage. Schicken Sie hierzu an die Rufnummer des GSM-Gateways eine SMS mit dem Befehl: STATUS? Sie erhalten daraufhin vom Modul eine Antwort-SMS in der unter anderem auch die Empfangstärke angegeben ist.
- Positionieren Sie die Antenne in ausreichendem Abstand zum GSM-Gateway oder anderen elektronischen oder elektrischen Geräten.
- Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zu potenziellen Störquellen wie Frequenzumrichter oder anderen Funksendern.
- Für Wartungszwecke sollte das GSM-Gateway zugänglich bleiben.
- Achten Sie darauf, dass Netz- und Kommunikationsleitungen möglichst getrennt verlegt werden, um Störungen zu vermeiden. Die linke Gehäusedurchführung sollte möglichst der Netzzuleitung allein vorbehalten bleiben.



Eine Montage des GSM-Gateways auf dem Fahrkorb wird von uns ausdrücklich nicht empfohlen, da hier kein stetig ungestörter Mobilfunkempfang garantiert werden kann.

3.2 Bohrzeichnung

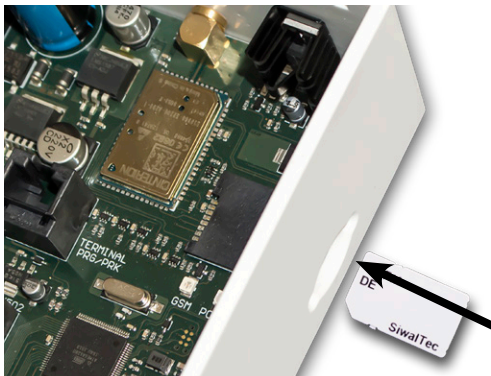


3.3 Inbetriebnahme

Schritt 1 - SIM-Karte einlegen

Sollte sich noch keine SIM-Karte im Kartenhalter befinden, empfehlen wir die Verwendung der von Telegärtner Elektronik vermittelten SIM-Karte.

Zum Einlegen der SIM-Karte muss das GSM-Gateway unbedingt von der Netzstrom- und Batterieversorgung getrennt sein.



Schieben Sie die SIM-Karte wie abgebildet in den Halter, bis diese sicher einrastet.

Schritt 2 - Externe Antenne anschließen

Schrauben Sie den Stecker der Antenne auf die FME-Antennenbuchse des GSM-Gateways.

Schritt 3 - Notrufgerät und Maschinenraumtelefon anschließen

Das Notrufgerät wird über die zweipolige Schraub/Steck-Klemme „A B“ über das Hängekabel mit dem GSM-Gateway verbunden (siehe auch Kapitel 2 / Geräteübersicht). Eine Polungsabhängigkeit besteht nicht. Sollen mehrere Notrufgeräte an einem GSM-Gateway angeschlossen werden (Bus-Betrieb), muss die Verteilung der Zuleitung in einem separaten Klemmfeld, z.B. im Schaltschrank der Aufzugssteuerung erfolgen.

Bei den Geräten GSM 100 / 110 / 120 / 130 XT kann zusätzlich an den Klemmen „MRT“ ein Maschinenraumtelefon angeschlossen werden. Siehe hierzu Kapitel 2 / Geräteübersicht.

Schritt 4 - Alarmausgang anschließen

Der Alarmausgang kann z.B. zur Stilllegung der Aufzugsanlage bei Ausfall des GSM-Mobilfunknetzes verwendet werden.

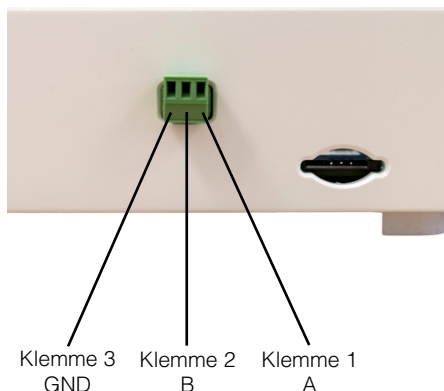
Verbinden Sie bei Bedarf die Klemmen des Alarmausgangs mit den entsprechenden Eingängen der Aufzugssteuerung. Der Alarmausgang ist im Auslieferungszustand als Öffner (NC) konfiguriert und schaltet beim Auftreten der Fehler „Akkustörung“ und „Ausfall des GSM-Netzes“ nach 20 Minuten den Kontakt.

Schritt 5 - Zusatzgeräte anschließen (Nur GSM 110 XT / GSM 120 XT / GSM 130 XT)

Falls Sie ein GSM 110 XT oder GSM 130 XT verwenden, schließen Sie die Aufzugssteuerung oder Aufzugswärtermodule an die DB9-Buchse auf der rechten Seite des Gerätes an (siehe Seite 5). Für den Anschluss einer Aufzugssteuerung benötigen Sie noch zusätzlich ein serielles Verbindungskabel. Die benötigte Belegung des Kabels (Nullmodem oder 1:1) erfragen Sie bitte bei Ihrem Steuerungshersteller. Die Pinbelegung der DB9-Buchse finden Sie am Ende dieser Anleitung auf Seite 20.

Soll ein Aufzugswärtermodule von Telegärtners Elektronik eingesetzt werden, so liegt dem jeweiligen Aufzugswärtermodule ein passendes Kabel ab Werk bei.

Wenn ein GSM 120 XT zum Einsatz kommt, kann an der auf der rechten Seite des Gerätes angebrachte Schraub/Steck-Klemme ein visuelles Notrufsystem vom Typ HBN XT angeschlossen werden. Die Belegung der Schraub/Steck-Klemme ist dabei wie folgt:



Schritt 6 - Strom anschließen

Schließen Sie die Batterie polungsrichtig an und stecken den Netzstecker in eine Steckdose.

Die Leuchtdiode POWER auf der Platine muss grün leuchten. Die Leuchtdiode GSM wird zuerst grün blinken (Netzsuche) und sollte nach 30 Sekunden grün blitzen.

Sollte die GSM-Leuchtdiode weiterhin blinken, ist entweder die SIM-Karte nicht freigeschaltet oder benötigt eine PIN. Die Eingabe der PIN kann über das Programmiergerät PRG100 durchgeführt werden.

Schritt 7 - Status des GSM-Gateways kontrollieren und Gerät konfigurieren

Um einen schnellen Überblick über den Zustand des GSM-Gateways zu bekommen, können Sie eine Status-Abfrage über einen SMS-Befehl durchführen. Senden Sie hierzu von einem beliebigen Handy eine SMS mit dem Befehl „STATUS?“ an das GSM-Gateway. Sie erhalten daraufhin eine Antwort vom Gateway in folgendem Format:

GSM120XT V03.09,
172.25.1.6,
Objekt: ,
Akkuzustand: BEREIT,
Ladezustand: VOLL,
Akkuspannung: 13,8 Volt,
Signal: 83 %

Alle Einstellungen am GSM-Gateway werden entweder über das Programmiergerät PRG 100 oder über die Programmiersoftware PRS mit PRK durchgeführt. Falls am GSM-Gateway Notrufgeräte vom Typ NRT 1 - 3 NT+ betrieben werden und Sie keine Übertragung von Störmeldungen benötigen, ist die Inbetriebnahme jetzt abgeschlossen.

Falls Sie am GSM-Gateway Notrufgeräte XT oder XS Serie betreiben, muss das Gateway noch entsprechend konfiguriert werden. Hierzu beachten Sie bitte das Kapitel „Konfiguration“.

Schritt 8 - Notrufgerät(e) konfigurieren

Bei Notrufgeräten vom Typ XT / XS:

Konfigurieren Sie an den Notrufgeräten die entsprechende BUS-Adresse.

Bedienungsanleitung des jeweiligen Notrufgerätes beachten!

Soll das angeschlossene Notrufgerät auf eine Leitzentrale, die das Telegärtner-Protokoll unterstützt aufgeschaltet werden, kann das Notrufgerät nun von dieser programmiert werden.

Teilen Sie hierzu der Notrufzentrale die GSM-Mobilfunkrufnummer mit, welche Sie mit der SIM-Karte erhalten haben.

Falls Sie die IP-Adresse des GSM-Gateways wissen (Status Antwort des GSM-Gateways, zweite Zeile), teilen Sie diese ebenfalls der Notrufzentrale mit.


4. Konfiguration

Es wird aufgrund der Möglichkeiten und Konfigurationsoptionen der GSM-Gateways nur die Grundkonfiguration beschrieben. Eine ausführliche Konfigurationsanleitung mit allen Parametern ist auf Anfrage erhältlich.

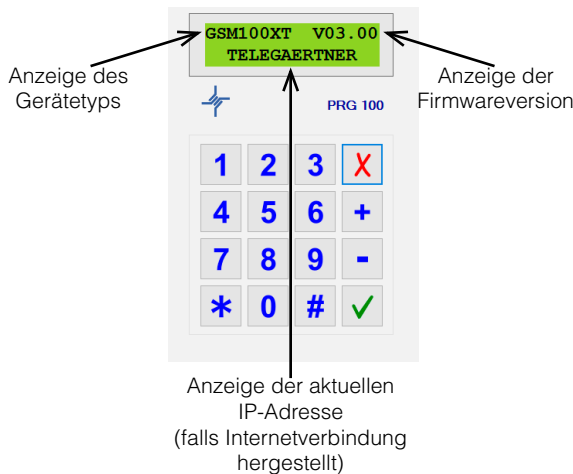
4.1 Einstieg in die Konfiguration

Über das Programmiergerät PRG 100 ist eine bequeme, menügestützte Programmierung des Notrufgerätes direkt vor Ort möglich.

Dazu wird das Anschlusskabel des Programmiergerätes in die Buchse „TERMINAL“ des GSM-Gateways eingesteckt.

Programmiergerät einschalten und die Taste  betätigen.

Sie erhalten folgende Displayanzeige:



4.2 Navigation in den Menüs

Mit den Tasten Plus + und Minus – navigieren Sie durch das Hauptmenü. Wird ein Menüpunkt mit Fragezeichen (z.B. „Einstellungen?“) angezeigt, kann durch Drücken der Enter-Taste ✓ dieses Untermenü geöffnet werden. Möchten Sie einen angezeigten Wert ändern, drücken Sie ebenfalls die Enter-Taste ✓ (der Cursor blinkt dann), wählen den Wert über die Tasten Plus und/oder Minus aus und bestätigen abschließend mit der Enter-Taste ✓. Soll eine Eingabe abgebrochen werden, oder Sie möchten wieder zurück in das darüberliegende Hauptmenü, betätigen Sie die Escape-Taste ✕.

4.3 BUS-Betrieb konfigurieren

Wenn Sie am GSM-Gateway ein Notrufgerät der XS / XT-Serie von Telegärtner Elektronik GmbH installiert haben, können diese Geräte auch über eine IP-Verbindung von der Notrufzentrale aus, insofern die Zentrale diese Art der Programmierung unterstützt, programmiert werden. Das GSM-Gateway ist für die IP-Programmierung schon vorkonfiguriert.

Bedingt durch lange Leitungslängen zu den Notrufgeräten, Störungen auf der Leitung, etc. kann es allerdings vorkommen, dass einzelne Parameter umkonfiguriert werden müssen.

Navigieren Sie zunächst zum folgenden Menü:

EINSTELLUNGEN? > BUS?

Sie haben jetzt folgende Einstellmöglichkeiten:

Name Menü	Einstellmöglichkeit	Erklärung
BUS:	ENABLED DISABLED	Über ENABLED wird der BUS-Betrieb und somit die Möglichkeit der IP-Programmierung aktiviert, DISABLED deaktiviert den BUS-Betrieb. Eine Programmierung über IP ist dann nicht mehr möglich. Werkseinstellung ist „ENABLED“.
BUS BAUDRATE:	300 600 1200 2400 4800	Die Datenübertragungsrate auf dem BUS lässt sich zwischen 300 und 4800 Bit/Sek einstellen. Der Auslieferungszustand ist auf 300 Bit/Sek eingestellt. Falls Übertragungsfehler bedingt durch Leitungslängen o. ä. bei der Programmierung der Endgeräte auftreten, kann es hilfreich sein, die Bus-Baudrate auf einen niedrigeren Wert einzustellen. Beachten Sie, dass die Übertragungsrate bei den Endgeräten (NRT XT / XS) identisch eingestellt sein muss!
BUS SEGMENTE:	10....240 BYTES	Werkseinstellung: 120 BYTES Dieser Wert dient nur der Information und darf nur nach Rücksprache mit Telegärtner Elektronik GmbH geändert werden.

4.4 Interface konfigurieren (nur GSM 110 / 120 / 130 XT)

Konfiguration über PRG 100:

Die GSM-Gateways GSM 110 - GSM 130 XT sind zusätzlich mit einer seriellen Schnittstelle (Interface) ausgestattet. Das GSM 110 XT ist mit einer RS232 Schnittstelle ausgestattet, welche z. B. für die Kommunikation mit Aufzugsteuerungen oder zur Datenübertragung der Aufzugwärtermodule AWM 1 / 2 oder AWM kompakt von Telegärtner Elektronik GmbH genutzt werden kann.

Das GSM 120 XT ist mit einer RS485 Schnittstelle ausgerüstet, welche momentan für diverse Funktionserweiterungen im Notrufbereich (z.B. HBN) eingesetzt wird.

Im GSM 130 XT ist ein Monitoring Modul für Aufzugsteuerungen mit RS232 Schnittstelle integriert. Dadurch wird ein Monitoring der Steuerung über das LeitTechnikProgram des Ingenieurbüro Reimann ermöglicht. Eine Anleitung für das Monitoring Modul ist separat erhältlich.

Um in die Konfiguration für das Interface zu gelangen, navigieren Sie in folgendes Menü:

EINSTELLUNGEN? > INTERFACE?

Sie haben jetzt folgende Einstellmöglichkeiten:

Name Menü	Einstellmöglichkeit	Erklärung
INTERFACE TYP:	DISABLED RS232-MODEM RS232-SOCKET RS485-BUS	Der Interface-Typ ist ab Werk schon entsprechend der Ausstattung des GSM-Gateways eingestellt. Beim GSM 110 XT ist RS232-MODEM, beim GSM 120 XT ist RS485 und beim GSM 130 XT ist RS232-SOCKET als Interface-Typ entsprechend vorkonfiguriert.
INTERFACE BAUD:	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 14400, 19200, 38400, 57600, 115200	Wählen Sie hier eine passende Baudrate für Ihr Endgerät aus. Bitte beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung für Ihr Endgerät um die korrekte Baudrate einzustellen. Die angezeigte Baudrate kann je nach GSM-Gateway abweichen.

Wenn der Interface Typ RS232-SOCKET ausgewählt wurde, müssen noch folgende Einstellungen getroffen werden:

Name Menü	Einstellmöglichkeit	Erklärung
IP Dst Address:	Eingabe der Ziel IP-Adresse	Geben Sie hier mittels der Zifferntasten die Ziel IP-Adresse für die Socket-Verbindung ein. Die „*“-Taste wird als Punkt verwendet.
IP Dst Port:	Eingabe des Ports	Tragen Sie hier den Port Ihrer Anwendung ein (Port 8000 bei GSM 130 XT).
Data Timeout:	0 - 990 mS	Data Timeout definiert die Zeit, nach der Daten über die Socket-Verbindung gesendet werden, wenn keine Daten über die RS232 Schnittstelle mehr ankommen. Ab Werk sind 0 mS voreingestellt.
Flow control:	NONE, RTS/CTS	Hier kann die Flusssteuerung aktiviert werden. Ab Werk ist die Flusssteuerung deaktiviert (NONE).

Konfiguration über SMS-Befehl:

Die Baudrate der RS232-Schnittstelle lässt sich zusätzlich über einen SMS-Befehl auf verschiedene Steuerungstypen konfigurieren.

Format des Befehls:**LCU=X**

Für X können nun die Werte in der Tabelle entsprechend Ihrer Anwendung / Steuerung eingesetzt werden

X=	Baudrate RS232	Steuerungstyp / Hinweise
1	38400	New Lift FST-2, FST-2 XT
2	9600	Strack SLC4
3	9600	Kollmorgen MPK
4	38400	Böhnke+Partner bp308
5	19200	OSMA
6	38400	KW Aufzugstechnik D606
7	38400	KW Aufzugstechnik D613
8	38400	KW Aufzugstechnik D2005
9	9600	Telegärtner Elektronik AWM-Serie

5. Betrieb und Wartung

5.1 Austauschen des Bleigel-Akkus

Der Bleigel-Akku des GSM-Gateways kann bei Bedarf vor Ort ausgetauscht werden. Lesen Sie die untenstehenden Sicherheitsinformationen, bevor Sie den Akku austauschen.

ACHTUNG

Akkus können durch hohen Kurzschluss-Strom einen elektrischen Schlag oder eine Verbrennung verursachen.

Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen sind zu beachten:



1) Nehmen Sie Uhren, Ringe oder andere Metallgegenstände ab

2) Verwenden Sie Werkzeug mit isolierten Griffen

3) Legen Sie keine Werkzeuge oder Metallteile auf den Akku

4) Ersatzakku muss vom selben Typ sein und dieselbe Leistung haben wie der ursprüngliche Akku.

Bestellbezeichnung Ersatz Akku: Art. Nr. 601478

Zum Austauschen des Akkus gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenden Sie sich zum Bestellen eines Ersatzakkus an Telegärtner Elektronik GmbH.
Ersatzakku muss vom selben Typ sein und dieselbe Leistung haben wie der ursprüngliche Akku (siehe Technische Daten).
2. Netzversorgung vom GSM-Gateway trennen.
3. Akku abhängig von der Montagelage vom darunterliegenden Klettband abziehen.
4. Rotes und schwarzes Kabel von dem gebrauchten Akku lösen.
5. Den Akku ersetzen.
Siehe auch Abschnitt „Recycling des gebrauchten Akkus“ für ordnungsgemäße Entsorgung.
6. Die Kabel wieder an den neuen Akku anstecken: Rotes an Plus (+), schwarzes an Minus (-).
7. Akku wieder befestigen.
8. Netzversorgung des GSM-Gateways wieder herstellen.

5.2 Recycling des gebrauchten Akkus

Wenden Sie sich wegen Informationen über die ordnungsgemäße Entsorgung der gebrauchten Batterie an Ihr Amt für Abfallwirtschaft oder Ihre Sondermüllberatungsstelle.

ACHTUNG



Den Akku oder Batterien nicht in einem Feuer entsorgen. Akkus oder Batterien können explodieren. Eine ordnungsgemäße Entsorgung des Akkus ist erforderlich. Lesen Sie hierfür Ihre örtlichen Entsorgungsbestimmungen. Den Akku oder Batterie nicht öffnen oder beschädigen. Austretende Batteriesäure ist für Haut und Augen schädlich. Sie kann toxisch wirken.

ACHTUNG



Das Gerät oder die Akkus nicht in den Müll geben. Dieses Produkt muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen an Ihr Amt für Abfallwirtschaft oder Ihre Sondermüllberatungsstelle.

5.3 Internetdienste

Die GSM-Gateways nutzen zur Datenübertragung und Überwachung Internetdienste.

ACHTUNG



Bei Verwendung einer eigenen SIM-Karte ist unbedingt eine Internet-Flatrate oder eine Kostensperre einzurichten. Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Kosten, die durch falsch oder ungünstig gewählte Tarife entstanden sind! Wir empfehlen die Verwendung von SiwalTec SIM-Karten.

6. Technische Daten

GSM-Interface:	
Frequenzband	2G, Dual-Band 900/1800 MHz
Antennenanschluss	FME
Analog-Interface:	
Speisespannung	52 V
Zulässiges Wahlverfahren	MFV (CCITT Q.23)
Ruffrequenz	25 Hz
Alarmausgang:	
Kontaktart	programmierbar als Öffner (NC) oder Schliesser (NO)
Belastbarkeit	max. 25 V / 1 A
Akku:	
Nennspannung	12 V
Kapazität	1,2 Ah

Typ	Bleigel, wartungsfrei
Abmessungen	52x97x43 mm
Artikelnummer Ersatzakku	601478
Allgemeine Daten:	
Betriebsspannung	230 V AC / 50 Hz
Schutzart	IP20
Betriebstemperatur	0° C - 40° C
Abmessungen	218 x 155 x 61 mm
Gewicht	1,5 kg
Schnittstelle GSM 110 XT:	
Typ	asynchron, galvanisch getrennt
Mechanisch	DSUB-9 Buchse
Format	8 Datenbits, 1 Stoppbit, keine Parität
Flußkontrolle	Hardware RTS/CTS
Geschwindigkeit	9600 - 38400 Baud, kein Autobaud
Standard	RS232
Schnittstelle GSM 120 XT:	
Typ	galvanisch getrennt
Mechanisch	3 polig, Schraub/Steck Klemme
Standard	RS485
Schnittstelle GSM 130 XT:	
Typ	galvanisch getrennt
Mechanisch	DSUB-9 Buchse
Geschwindigkeit	9600 - 38400 Baud
Standard	RS232

6.1 Pinbelegung und Funktion RS232, DB9-Buchse (nur GSM 110 XT)

Pin	Richtung	Signal	Beschreibung	Funktion
1	---	DCD	Not connected	---
2	OUT	TxD	Transmit Data	Datenausgang
3	IN	RxD	Receive Data	Dateneingang
4	IN	DTR	Data Terminal Ready	Verbindungssteuerung. IP-Verbindungsaufbau bei +3..12V
5	---	GND	Signal Ground	---
6	OUT	DSR	Data Set Ready	Verbindungssteuerung Zeigt bestehende IP-Verbindung an bei +3..12V
7	IN	RTS	Request To Send	Handshake-Eingang. Datenausgabe nur bei +3..12V
8	OUT	CTS	Clear To Send	Handshake Ausgang. +12V=Bereit für Datenempfang -12V=Nicht bereit
9	---	NC	Not connected	---

7. Rechtliche Hinweise**7.1 Allgemeine Bemerkungen über unsere Produkte und über diese Anleitung**

- Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen die dem technischen Fortschritt dieses Produkts dienen, ohne vorhergehende Ankündigung durchzuführen. Auf Grund der stetigen Weiterentwicklung können Fotos oder Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung vom gelieferten Produkt abweichen.
- Wir übernehmen keine Haftung für mögliche Schreibfehler, einschließlich der in technischen Angaben oder Abbildungen gemachten Angaben.

7.2 Informationen zum Produkt-Haftungsgesetz

- Alle unsere Produkte dürfen ausschließlich zum vorgesehenen Zweck verwendet werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen kompetenten Fachmann oder unsere Service-Abteilung.
- Alle über Fremdspannung versorgten Produkte (besonders bei 230V Netzspannung!) müssen unbedingt von der Versorgungsspannung getrennt werden, falls diese montiert oder geöffnet werden.
- Schäden (auch Folgeschäden), die durch Modifikationen unserer Produkte entstehen, sind von der Produkthaftung ausgeschlossen. Dies trifft ebenso für falsche Lagerung oder andere Umwelteinflüsse zu.
- Bei Arbeiten an 230V-Netzspannung und der Montage von netz- oder batteriebetriebenen Produkten müssen die einschlägigen Vorschriften unbedingt beachtet werden. Solche Arbeiten dürfen daher ausschließlich von einer erfahrenen Fachkraft ausgeführt werden.
- Dieses Produkt entspricht den zutreffenden technischen Vorschriften, gültig in der Bundesrepublik Deutschland und der EU.

7.3 Sicherheitshinweise für die Mobilfunkeinrichtung



Bei Montage in Krankenhäusern oder anderen Gesundheitseinrichtungen klären Sie bitte eventuelle Einschränkungen für den Betrieb von Mobilfunkeinrichtungen. Medizinische Geräte reagieren unter Umständen empfindlich auf Hochfrequenzstrahlung. Auch die Funktion von Herzschrittmachern oder anderen implantierten medizinischen Hilfsmitteln oder Hörgeräten können ebenfalls durch eine in der Umgebung angebrachte Mobilfunkeinrichtung beeinträchtigt werden.

Nehmen Sie die Mobilfunkeinrichtung daher nur nach Absprache und nach schriftlicher Freigabe durch autorisierte Stellen in Betrieb.



Der Betrieb von Mobilfunkeinrichtungen in explosionsgefährdeten Umgebungen kann ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Betreiben Sie die Mobilfunkeinrichtung in der Nähe von Tankstellen, Treibstofflagern, chemischen Betrieben oder in Bereichen in denen Sprengungen stattfinden, nur nach Absprache und schriftlicher Freigabe durch autorisierte Stellen.



Während des Betriebs sendet und empfängt die Mobilfunkeinrichtung hochfrequente elektromagnetische Strahlung. Denken Sie daran, dass hierdurch Störungen in angrenzenden Fernsehgeräten, Radios, Computern oder schlecht abgeschirmten elektronischen Geräten auftreten können.

Nehmen Sie die Mobilfunkeinrichtung außer Betrieb, sollten hierdurch Gefährdungen entstehen.



Diese Mobilfunkeinrichtung verwendet drahtlose GSM-Übertragung sowie unterschiedliche Mobilfunknetze. Daher kann ein Verbindungsaufbau zu jeder Zeit und unter allen Bedingungen nicht immer garantiert werden. Aus diesem Grund sollten Sie für die Verwendung im Aufzugnotruf unbedingt weitere Maßnahmen treffen, wie sie z.B. laut TÜV-Baumusterprüfung speziell hierfür festgelegt wurden.

© Copyright 2020 Telegärtner Elektronik GmbH, Deutschland.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art bedürfen der
schriftlichen Zustimmung von Telegärtner Elektronik GmbH.

Art. Nr. 115520

Stand:
11.08.2021

Telegärtner Elektronik GmbH
Hofäckerstraße 18
74564 Crailsheim
E-Mail:
info@telegaertner-elektronik.de
Internet:
www.telegaertner-elektronik.de
